

Ein blaues Schaf - gibt es das nun , oder nicht?

Eines Tages sieht Agnes ein blaues Schaf in ihrem Garten - oder auch nicht. Denn gleich darauf ist es wieder spurlos verschwunden. Keiner will der Schülerin ihre Entdeckung so recht glauben und auch Agnes selbst tut das Schäfchen bald als Hirngespinnst ab. Doch dann wird es auch von anderen Kindern gesichtet, aber immer nur von einem zur Zeit. Auch findet sich ein Büschel blauer Wolle an einem Baum, wo das blaue Schaf eben noch gestanden hatte. Aber ob nun real oder nicht, wie kann denn ein Schaf blau sein? Das versuchen Agnes und ihre Freunde herauszubekommen, was sich alles gar nicht so einfach erweist.

Manchmal ist es jedoch völlig nebensächlich, ob etwas wirklich ist, solange man nur daran glaubt. In einer Welt voller Konformität ist es wichtig, sich etwas Einzigartiges zu bewahren, auch wenn es vielleicht nur in dem eigenen Kopf existiert. An sich gibt es keine blauen Schafe und auch keine Pferde mit einem Horn auf der Stirn, aber welches kleine Mädchen hat nicht schon einmal von einem Ritt auf einem Einhorn geträumt? Und macht es das nicht zu einem Teil unserer Wirklichkeit?

"Das blaue Schaf" von Hartwig Struckmeyer ist ein nettes, kleines Büchlein, das vor allem zum Vorlesen geeignet ist. Kinder können aus der Geschichte lernen, dass am Ende nicht jede Frage eine Antwort haben oder alles Sinn ergeben muss. Es reicht schon, wenn man Freude an der eigenen Phantasie hat.

Jennifer Runde 26.11.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info